

CONTENTS

INTRODUCTION	5
I. A LAD FROM THE VILLAGE OF KNĚŽDUB NEAR STRÁŽNICE	7
Childhood and youth	7
Other people's memories	12
A cradle of highly individual artists	14
First stay with the painter Joža Uprka and the decoration of the building belonging to Vesna (an institute for the education of women and girls) in Brno	15
Military service at Stockerau near Vienna	20
Second stay with Joža Uprka	21
Antoš the assistant	29
The decoration of the Spolkový dům in Skalica, Slovakia	30
Preparing for the academy	34
Studies in Munich at last	39
Death of his brother	43
At the Vienna Academy and with Moravian artists in Krakow	45
II. MY NATIVE VILLAGE, TASOV	49
My parents meet each other and marry	49
The Exhibition of Slovak Art, London	57
A study trip to Paris	59
World War I	65
Relationship to Masaryk and Štefánik	86
Whether to move to the town or not	89
We remain in Tasov	91
A member of the bride's party at Božena Uprková's wedding	94
The celebration of Joža Uprka's sixtieth birthday	97
Trials and tribulations	101
In the family circle	106
Grandfather and Grandmother Falešník	106
Uncle Tomáš	119
Aunts Rozálie and Anna	120
My parents	125
My younger brother	139
Childhood memories and games	143
Musicians, songs, dancing	155
Efforts to preserve folk culture	177
Friends and important visitors	184
How pictures were sold. Commissioned paintings	195
One-man shows and their success	206
Models	223
My father's art, in his view and mine	231

III. AT DÚBRAVKA FARM	241
The painter's farmyard	241
Times of peace and quiet	245
Nights of songs and dances round the campfire	253
Vladimír Úlehla's film <i>A Vanishing World</i>	259
Bohumil Vavroušek and the painter Jožka Frolka	261
Grampa Říha	263
Terynka-Jenyňka	268
The executor visits	270
No couple on earth could match my parents	273
IV. A TIME TO DIE	277
V. FROM DÚBRAVKA TO KNĚŽDUB	283
Funeral	283
He could not have lived otherwise	285
Though he didn't sleep in his folk costume, he was buried in it	287
Posthumous "evaluation"	288
Condolences and the sad task of settling accounts	289
Monument	295
VI. AFTER MY FATHER'S DEATH	297
Memories of the celebration marking the sixtieth anniversary of his birth and posthumous exhibitions	297
Frustrated plans	307
From the end of the Czechoslovak Republic through World War II	308
Our fates	313
Summing up my life, my work and longings	319
AFTERWORD ABOUT THE AUTHOR, THE EDITING WORK AND THE BOOK	335
In memory of Dr. Frolka (A. Fialová, M. Slimáček, D. Holý, J. Nečas)	335
How this work originated (D. Holý)	337
About the book in its final form (P. Spielmann)	344
APPENDIXES	347
The life of Antoš Frolka in dates (L. Holá — D. Holý)	347
List of exhibitions and list of works (L. Holá)	350
Opening Notes	350
Exhibitions (1–63)	354
Work	362
Paintings (1–353)	362
Watercolours (354–770)	393
Pastels (771–870)	421
Unidentified techniques (871–963)	430

Drawings (964–1135)	436
Prints	449
Posters (1136–1152)	449
Reproductions (1153–1162)	453
Postcards (1163–1229)	455
Summary	465
Zusammenfassung	468
Acknowledgements	473

Antoř Frolka

Zwischen Palette und Lied

Über den Maler Frolka und seine Familie

*Bearbeitet und herausgegeben von Duřan Holý
und Ludmila Holá*

Zusammenfassung

*Die Zeit verwischt schnell alle Spuren
der Menschen, die von uns gegangen sind —
auch Spuren von ihrem Leben und ihren Taten.*
MUDr. Antoř Frolka

Der erstgeborene Sohn des Malers, der auch seinen Namen trägt, entschloß sich gegen Ende seines Lebens, ein Zeugnis über die Persönlichkeit seines Vater abzulegen. Sein früher Tod hat ihn daran gehindert, diese Arbeit zu vollenden, und so wurde sein auf dem Sterbebett ausgesprochener Wunsch von Duřan Holý und dessen Frau in die Tat umgesetzt.

Diese Arbeit ist in sechs Kapitel gegliedert, die dem Lebenslauf des Malers und seiner Familie in den Orten Kněždub, Tasov und später auf dem Bauernhof Dúbravka bei Tvarožná Lhota entsprechen. Alle diese Orte gehören zum gleichen Landstrich in Südostmähren, dem niederen Teil der „Mährischen Slowakei“, deren natürliches Zentrum die alte Stadt Strážnice / Strassnitz ist. Große Aufmerksamkeit widmeten die Bearbeiter darauf, daß das Buch die Atmosphäre die Wärme der Heimat zu vermitteln. Trotzdem sollte es frei von Idealisierung und Legenden sein. Die Erinnerungen sollten sich an Zeitdokumente und Realien halten, um sie jedoch mit entsprechendem Abstand und in einer geschlossenen Form darzustellen; es war Anliegen der Bearbeiter, alles Wesentliche von den handschriftlichen Skizzen von MUDr. Frolka zu erhalten.

MUDr. Frolka hatte von Anfang an vor, eine Monographie zu schreiben, und das Endergebnis ist tatsächlich eine Monographie, wenn auch nicht im kunsthistorischen oder völkerkundlichen Sinne. Es handelt sich hier ohne Zweifel um eine monographische Erfassung des gewählten Themas — eine komplexe Untersuchung eines

Phänomens bzw. einer Gesamtheit von Erscheinungen. Die Erfassung der Hauptperson — des Malers — in seinem Familienkreis sowie in seiner Umwelt ist dabei nicht nur aufschlußreich, sondern auch originell, darin liegt der eigentliche Wert dieser Arbeit. Es fehlen jedoch auch die kunsthistorischen Aspekte nicht, die anhand zeitgenössischer Skizzen und Kritiken dargestellt werden. Unverwechselbar und Unersetzlich sind dazu die Stellungnahmen des Malers selbst wie seines Sohnes. Sie könnten eine Neubewertung von Frolkas Werk anregen. Dieser Band ist auch ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung des Folklorismus in der Mährischen Slowakei.

Die beiden Teile des Anhangs wurden ebenfalls nach den Vorstellungen von MUDr. Frolka zusammengestellt. Das in zeitraubender Arbeit und dank umfassender Sachkenntnisse zustande gekommene Werkverzeichnis läßt die Interessenbreite des Malers erkennen. Sein Lebenslauf, der hier zum ersten Mal so ausführlich dargestellt wird, bietet nicht nur eine übersichtliche Zusammenstellung der im Buch vorkommenden biographischen Angaben dar, sondern ist auch ein Leitfaden für die Korrektur aller Ungenauigkeiten, ja oft Entstellungen, die die bisherige Literatur über ihn zusammengetragen hat.

Inhalt

ALS EINLEITUNG	5
I. AUS DEM DORF KNĚŽDUB BEI STRÁŽNICE GEBÜRTIG	7
Kindheit und Jugend	7
Erinnerungen der Zeitgenossen	12
Die Wiege eigenwilliger Künstler	14
Der erste Aufenthalt bei dem Maler Joža Uprka und die Dekorationen am Gebäude der Brünner Bildungsanstalt für Frauen und Mädchen Vesna	15
Als Soldat in Stockerau bei Wien	20
Der zweite Aufenthalt beim Maler Uprka	21
Helfer Antoš	29
Dekorationen am Vereinshaus in dem slowakischen Ort Skalica	30
Seine Vorbereitungen für die Malerakademie	34
Endlich Studium in München	39
Der Tod des Bruders	43
An der Wiener Akademie und mit mährischen Künstlern in Krakau	45
II. UNSER GEBURTSORT TASOV	49
Das Kennenlernen und die Hochzeit der Eltern	49
Exhibition of Slovak Art, London	57
Eine Studienreise nach Paris	59
Während des ersten Weltkriegs	65
Beziehung zu T. G. Masaryk und zu M. R. Štefánik	86
Überlegungen, ob man nicht in die Stadt umziehen sollte	89
Wir sind in Tasov geblieben	91
Als Brautführer bei der Hochzeit von Božena Uprková	94
Der sechzigste Geburtstag des Malers Joža Uprka	97
Schwere Prüfungen	101

Im Familienkreis	106
Die Großeltern Falešník	106
Onkel Tomáš	119
Tanten Rosalie und Anna	120
Die Eltern	125
Der jüngere Bruder	139
Aus Kindheitserinnerungen; Kinderspiele und Brauchtum	143
Spielleute, Lieder und Tänze	155
Bemühungen um Erhaltung der Volkskultur	177
Der Freundenskreis und bedeutende Besucher	184
Verkauf der Bilder und Auftragsarbeiten	195
Eigene Ausstellungen und ihr Anklang	206
Modelle seiner Bilder	223
Die Malerei des Vaters, mit seinen und meinen Augen gesehen	231
III. AUF DEM BAUERNHOF DÚBRAVKA	241
Der Bauernhof des Malers	241
Zeiten voller Behaglichkeit	245
Feiern am Lagerfeuer mit Künstlerfreunden	253
Vladimír Úlehlas Film <i>Mizející svět / Eine Welt, die verloren geht</i>	259
Bohumil Vavroušek und der Maler Jožka Frolka	261
Großvater Říha	263
Terynka — Jenynka	268
Vom Gerichtsvollzieher besucht	270
Auf der ganzen Welt gab es nicht so ein Paar!	273
IV. DIE ZEIT DES STERBENS	277
V. VON DÚBRAVKA NACH KNĚŽDUB	283
Das Begräbnis	283
Er konnte nicht anders leben!	285
Er schlief nie in der Tracht, aber ins Grab bekam er doch eine	287
„Bewertung“ seiner Kunst nach seinem Tode	288
Beileidsbriefe und eine traurige Abrechnung	289
Das Grabmal	295
VI. NACH DEM TODE DES VATERS	297
Die Erinnerung an den unvollendeten 60. Geburtstag und postume Ausstellungen	297
Vereitelte Pläne	307
Das Ende der Tschechoslowakei und die Kriegszeit	308
Unsere Lebensschicksale	313
Meine Ansichten, meine Arbeit und meine Sehnsucht	319
NACHWORT ZUM VERFASSER, DER REDAKTION SARBEIT UND DEM BUCH	335
Zum Gedenken MUDr. Frolka (A. Fialová, M. Slimáček, D. Holý, J. Nečas)	335

Wie die Arbeit entstanden ist (D. Holý)	337
Über dem vollendetem Buch (P. Spielmann)	344
ANHANG	347
Das Leben des Malers Frolka in Daten (L. Holá — D. Holý)	347
Die Übersicht der Ausstellungen und das Werkverzeichnis (L. Holá)	350
Zur Einführung	350
Ausstellungen (1–63)	354
Das Werk	362
Bilder (1–353)	362
Aquarelle (354–770)	393
Pastelle (771–870)	421
Nicht bestimmte Techniken (871–963)	430
Zeichnungen (964–1135)	436
Drucke	449
Plakate (1136–1152)	449
Reproduktionen (1153–1162)	453
Ansichtskarten (1163–1229)	455
Summary	465
Zusammenfassung	468
Dank	473

se starostem J. M. Kristem a L. Urbančíkem, aby se poradili, jak obstarat finanční prostředky (cca Kč 360 tis.) potřebné pro vydání. Svrdli se na tom, že se obrátí především na občasný úřad v Kněždubě a okolí, jakož i na firmy a občany, kteří by byli ochotni tento projekt podpořit. Jako právníká osoba zastupoval a koordinoval veškeré aktivity američtí a obstarateli financí Slovácký křížák v Brně v osobě M. Hebrona, jehož všestranně podpořil nový starosta V. Stěpánek.

Dalším zdrojem finančních prostředků se staly benevolní koncerty v Kněždubě (20. 11. 1999), v Kyjově (1. 4. 2000) a ve Staré Břeclavi (29. 4. 2000). Na nich vystoupili Ženský a mužský sbor z Kněžduby, Mužský sbor z Kozojídek, Ženský sbor z Hruznové Lhoty, Cimbálová muzika Danaj s primásem P. Mučkou, Cimbálová muzika J. Petrá a mužský sbor Slováckého souboru Kyjov, Hudecká muzika M. Minkse, J. Mátrás, M. Málková-Uprková, Z. Lapčárová, J. Nedvěd, Cimbálová muzika P. Galocký, Cimbálová muzika M. Hrbáča, M. Zálešák, Mužský sbor ze Ždánic, Cimbálová muzika Ořava s primásem I. Málkem, M. Sochorová, K. Černá, F. Studenská, L. Mikuláštková, K. Rajcán, J. Holásek, L. Holý, Cimbálová muzika Břeclavan s primásem J. Kobříkem a F. Bláškem, Cimbálová muzika Slováckého kroužku ze Staré Břeclavi, Cimbálová muzika Jožky Severina, Cimbálová muzika Jaroslava Cecha, Ženský sbor z Ledné, Břeclavčank s mladými sólisty a „Tatky z Kyjova“. Všechny koncerty vedl J. Nečas, moderoval B. Rychlík a vesky podíl na jejich úspěšné realizaci měl sám redaktor knihy D. Holý, který dal též impulz k uskutečnění pietní vzpomínky na trónním Slováckém klavíru za časti P. L. Sedlveho, s který nebyl žádného podarování, ať už komukoli a jakoukoliv formou, ze úspěšnou realizaci práce. Na přípravě koncertů spolupracovali nejrůznějšími způsoby J. Matyáš, J. Honala, M. Hebron, A. Vība, M. Holý, J. Petrá, Z. Langášek, † J. Kobřík, S. Gergel, O. Kárecká a J. Prokop. Významnou měrou věstně finanční dotací se na organizaci podílely

Obsah

Úvodem	5
I. RODÁK Z KNĚŽDUBU U STRÁŽNICE	7
Dětství a jinošství	7
Vzpomínky pamětníků	12
Kolébka svérázných umělců	14
První pobyt u malíře Joži Uprky a výzdoba brněnské Vesny	15
Za vojáka ve Štokravě u Vidně	20
Druhý pobyt u Majstra Uprky	21
„Poslužník Antoša“	29
Malování ve skalickém Spolkovém domě	30
Přípravy na akademii	34
Konečně v Mnichově	39
Úmrtí bratra	43
Na vídeňské akademii a s moravskými výtvarníky v Krakově	45
II. NÁŠ TASOV	49
Seznámení a svatba rodičů	49
Exhibition of Slovak Art, London	57
Studijní cesta do Paříže	59
Za světové války	65
Poměr k Masarykovi a Štefánikovi	86
Úvahy o bydlení ve městě	89
Zůstali jsme v Tasově	91
Za družbu na svatbě Boženy Uprkové	94
Šedesátiny Joži Uprky	97
Těžké zkoušky	101
V kruhu rodinném	106
Dědáci „Falešníci“	106
Strýc Tomáš	119
Tetičky Rozka a Anča	120
Rodiče	125
Mladší bratr	139

Z dětských vzpomínek, zábav a her	143
Hudci, zpěv, tanec	155
Snahy o zachování lidové kultury	177
Přátelé a významné návštěvy	184
Prodávání obrazů a malování na objednávku	195
Samostatné výstavy a jejich ohlas	206
Modely	223
Otcovo malířské umění jeho a mýma očima	231
III. NA DÚBRAVCE	241
Maliřův dvorec	241
Ve chvílích pohody	245
Zbojnické noci	253
Úlehlův film Mizející svět	259
Bohumil Vavroušek a malíř Jožka Frolka	261
Dědáček Říha	263
Terynka — Jenynka	268
Cop do domu!	270
Nebylo takového páru na světě!	273
IV. ČAS UMÍRÁNÍ	277
V. Z DÚBRAVKY DO KNĚŽDUBA	283
Pohřeb	283
Nemohl žít jinak	285
Nespával v kroji, ale do hrobu jej dostal	287
Posmrtné „zhodnocení“	288
Kondolence a smutné účtování	289
Pomník	295
VI. PO OTCOVĚ SMRTI	297
Vzpomínky na nedožitě šedesátiny a posmrtné výstavy	297
Zmařené plány	307
Od konce republiky přes dobu válečnou	308
Naše osudy	313
Mé vyznání, práce a touhy	319
DOSLOV O AUTOROVI, REDAKČNÍ PRÁCI A KNIZE	335
Památky MUDr. Frolky (A. Fialová, M. Slimáček, D. Holý, J. Nečas)	335
Jak práce vznikala (D. Holý)	337
Nad dokončenou knihou (P. Spielmann)	344
PŘÍLOHY	347
Život malíře A. Frolky v datech (L. Holá — D. Holý)	347
Přehled výstav a soupis díla (L. Holá)	350
Slovo na úvod	350
Výstavy (1–63)	354

Dílo	362
Obrazy (1–353)	362
Akvarely (354–770)	393
Pastely (771–870)	421
Techniky neurčené (871–963)	430
Kresby (964–1135)	436
Tisky	449
Plakáty (1136–1152)	449
Reprodukce (1153–1162)	453
Pohlednice (1163–1229)	455
Summary	465
Zusammenfassung	468
Poděkování	473

Zpracování a vydání připravili Dušan Hoj a Jaroslav Hoj

Opětka (a použitím obrázků A. Frolky) po zápisích na Dürerově David Mises
 Ne-pretvádných je reprodukce obrázků A. Frolky zobrazen na jedné z jeho stran
 Grafická úprava a sazba písmem New Brunswick Host
 Jazyková redakce Jaroslav Frolka
 Odpovědný redaktor Tomáš Řešitel

Či indický Slováckého království v Brně
 vydal Host - vydavatelství, s. r. o.
 Kopečská 37, 602 00 Brno, telefon: 054 43 23 70 94
 počet 2000 jako svou 110. publikaci
 Vydání první
 810 stran (478 text + XXXII obrázkové přílohy)
 Tisk Reprocentrum Blansko
 Knihárenské zpracování Knihárna J. Štefla Brno
 Doporučená cena 473 Kč (bez DPH)